

SEINERZEIT

Heimatkundliches in Wort und Bild
von Matthias Reinalter
FOLGE 4

Der „Franzosen“-Auflauf bei Götzens am 20. September 1796

Vor genau 500 Jahren wurde am 23. Juni mit dem Landlibell eine neue Verteidigungsordnung für Tirol erlassen, die die Verpflichtung zur Selbstverteidigung Tirols durch alle Stände begründete.

Neben einem stehenden Heer (Aufgebot) wurde die gesamte Bevölkerung (Landsturm) zur Verteidigung herangezogen. Als Beweis dafür, dass die Mobilisierung des „Landsturms“ in Götzens klaglos funktionierte, kann folgende Begebenheit dienen, die Karl Klaar im Band „Forschungen aus Tirol und Vorarlberg 1909“ festhielt.

„Infolge der Niederlagen der Franzosen bei Amberg und Würzburg 1796 mußte das französische Heer unter zahlreichen Gefechten seinen Rückzug auch längs der Tiroler Grenze bewerkstelligen. Im selben Jahr verbreitete sich am 20. September in der Hauptstadt die Schreckenskunde: „Die Franzosen sind in Götzens“.

Den Anlass dazu gab der Dorfvorsteher von Götzens. Dessen Bote berichtete dem Landgerichte Sonnenburg, daß der Dorfinsasse Franz Jenewein und dessen Stiefsohn Franz Moser während der Holzarbeit am Götznerberg 2 Franzosen angetroffen und einem davon Kappe und Säbel abgenommen hätten.

Sofort eilte der Substitut des Landrichters von Sonnenburg Johann v. Aperger mit 7 Mann nach Götzens. Aperger

genügte diese geringe Anzahl, hielt er doch die Fremdlinge nur für Versprengte oder Deserteure, aber nicht etwa für Teile einer größeren französischen Truppenmacht.

Anderer Meinung dagegen war man in Götzens und Umgebung. Dort machte das Gerücht die Runde, dass sich am Götznerberg an die 200 Franzosen aufhalten würden.

Der Vorsteher von Götzens bot also die Bauern auf, um den Götznerberg von den Franzosen zu säubern und auch der Richter des Niedergerichts Axams versammelte die Bauern von Birgitz, Axams und Grinzens, um die Franzosen zu vertreiben. Die Axamer Sturmmannschaft besetzte den an den Götznerberg angrenzenden Birgitzerberg, einzelne Höfe und Alpen und durchstreifte die ganze Gegend, während die Götzner den Götznerberg hinaufkrochen.

Die waldigen Höhen unter dem Pfrimes, der Marchreisspitze und den Kalkkögeln waren bereits von Hunderten streifender Bauern besetzt, als der Landgerichtsverwalter Aperger mit seinen 7 Soldaten um 5 Uhr abends in Götzens eintraf. Sofort ließ er sich die erbeutete Kappe und den errungenen Säbel aushändigen.

Da zeigte sich nun sofort, daß beide Stücke nicht etwa einem französischen, sondern einem kaiserlichen Soldaten zugehören mußten. Der Säbel hatte noch zu allem Überfluß das kaiserliche Portepée von weißem Leder. Die vermeintlichen Franzosen konnten somit nur desertierte kaiserliche Soldaten sein. Um jedoch die kriegerische Stimmung der Bauern nicht unbenutzt vorübergehen zu lassen, befahl Aperger die Streife auf die Deserteure fortzusetzen und beorderte dazu auch die 7 mitgebrachten Soldaten.

In Innsbruck war inzwischen die Dämmerung hereingebrochen, der Auflauf wurde immer größer, die Unruhe war allgemein. Der Landeshauptmann Paris Graf Wolkenstein veranlaßte deshalb die schleunige Ausrückung der Sonnenburger Schützenkompanie. Dieselbe marschierte sofort nach Götzens ab.



Werner Schuchter,

Ansprechpartner für Ihre Werbung und Drucksorten.
Ob kleine Aufträge in Digitaldruck oder Prospekte,
Broschüren, Festschriften, Zeitungen u.v.m. im Offsetverfahren,
ich berate Sie gerne und gemeinsam finden wir die für Sie beste Lösung.

**BESTE
QUALITÄT
BESTER
PREIS**

WALSER DRUCK

A-6410 Telfs | Anton-Auer-Straße 1 | Tel. 0 52 62 / 69 00 - 0
Fax 0 52 62 / 69 00-21 | druck@walser.cc

**JETZT NEU:
DIGITAL DRUCK**

Erst als die Kompagnie in Götzens anlangte, wurden die erschreckten Innsbrucker durch den ahnungslosen Landgerichtsverwalter Aperger verständigt, daß kein Grund vorhanden sei, auf ihre behagliche Nachtruhe zu verzichten. Die Bauern aber blieben die ganze Nacht hindurch auf ihren Posten und erst als der Morgen heraufgezogen und sich nirgends Franzosen oder weitere Deserteure gezeigt hatten, kehrten die Landstürmer in ihre Dörfer zurück.

Da das Landvolk bei diesem Aufzuge in ungestüme Weise nach Gewehren, Pulver und Blei gerufen habe, erhielt die Obrigkeit der Gegend um Götzens I Zentner Pulver



Peter und Paul um 1914



und die verhältnismäßige Menge von Blei mit dem Auftrage, mit diesen „vorzüglich in gegenwärtigen Zeitumständen äußerst wichtigen Artikeln“ sorgsam umzugehen und nur in Notfällen davon Gebrauch zu machen. Überdies wurde dem gesamten Volke für die bezeugte eifervolle Entschlossenheit die verdiente Belobung ausgesprochen.“ Trotz hohem Blutzolls war ein gutes halbes Jahr später auf dem Berg von Spinges die gleiche Entschlossenheit zur Verteidigung der Landesgrenzen vorhanden.

Um Einsendungen / Fotos, die historisches über unser Dorf erzählen, wird gebeten.

Bitte an:

Gemeinde Götzens · Burgstraße I · 6091 Götzens

E-Mail: gemeinde@goetzens.tirol.gv.at

Dr. Veronika Rovagnati

Steuerberater und Wirtschaftstreuhänder

Sprechstelle:
A-6091 Götzens
Gries 22

Grabenweg 68
(SOHO II)
A-6020 Innsbruck
Mobil: +436503837757
Fax: 0512/214984 15

kanzlei@wt-rovagnati.at

www.wt-rovagnati.at